

# Klare Worte zum Hysterie-Thema CO2

Beitrag von „Franks“ vom 7. März 2007 um 03:29

## [Zitat von jome](#)

Soll jetzt auch nicht gegen Dich gerichtet sein, ich wäre mir persönlich gar nicht so sicher ob ich an anderer Stelle nicht auch die angebotenen Möglichkeiten nutzen würde ohne mir dabei nun große Gedanken zur Umwelt zu machen.

Ganz und gar nicht fühle ich mich persönlich angegriffen, mir gefällt die amerikanische Art im sorglosen Umgang mit Energie genauso wenig wie dir und ich mache da auch nicht mit.

## [Zitat von T-RACK](#)

..Unbestritten ist nun einmal, dass in den USA irrwitzig viel Energie verbraucht - leider davon sehr viel gedankenlos, unbedacht und rücksichtslos verpulvert wird (siehe auch den Post von Frank).

Und da sind wir in Deutschland sehr viel weiter. ..

Nun ja, hier im Forum fährt man Touareg, ein Auto, das ganz sicher nicht zu den umweltfreundlichsten Fahrzeugen zählt.

Mal fährt man zu zwanzigst am Wochenende in den Odenwald, um sich anzuschauen, wie Reifen gebacken werden, dann trifft man sich in irgendeiner Kiesgrube, um ein paar Stunden durch den Matsch zu pflügen oder organisiert eine Sternfahrt nach Sizilien oder verfolgt gespannt, wie ein paar Irre durch die afrikanische Wüste brettern oder diskutiert, wie schön stabil die neue LF doch den T bei über 200km/h in der Spur hält oder wie die Standheizung den Motor und den Innenraum bei einer Laufzeit von nur einer Stunde aufheizt. Ist das umweltfreundlich? Sicher nicht, dennoch leisten wir uns diesen Luxus (ich schließe mich da gerne mit ein), es ist eben ein Teil der eigenen Lebensqualität. Genau so ist es aber Lebensqualität der Amerikaner, mal eben übers Wochenende die Tante in Seattle zu besuchen oder die Schwester in New York, ebenso ist es Lebensqualität, zum Einkaufen in das Outlet-Center am anderen Ende der Stadt zu fahren anstatt in die Mall nebenan zu gehen oder nach dem Einkaufsbummel in ein gekühltes Auto zu steigen.

Für mich fängt Umweltschutz ganz im kleinen an. Ich fahre mit dem Rad an die Arbeit und erledige meine Einkäufe während der Woche zu Fuß oder ebenfalls mit dem Rad. Wenn ich am Wochenende mit dem Auto fahre, versuche ich, meine Termine so zu legen, dass ich mit möglichst wenig Fahrten auskomme. Nach Möglichkeit lasse ich mich von Kollegen mitnehmen

oder lade sie bei mir ein. Im Sommer kühle(!) ich meine Wohnung auf 28°C. Wasser kaufe ich in wiederbefüllbaren Plastik- Flaschen, zu Starbucks nehme ich meine eigene Tasse mit...

Mir ist es grad wurscht, ob mein Beitrag zum Umweltschutz eine globale Wirkung hat (hat er natürlich nicht), aber es ist für mich der richtige Weg und immerhin gehe ich jetzt 1x in der Woche mit 2 Kollegen zu Fuß zum Mittagessen. Meine Firma (genauer gesagt unser neuer CEO) hat nun ein Programm ins Leben gerufen, das Bäume pflanzt, sicher hat auch das erstmal keine globalen Auswirkungen, aber es setzt ein Zeichen und wird sicherlich Nachahmer finden. Genau so sollte Deutschland nicht mit dem Finger auf die Umwelt verpestenden Amis zeigen und dieses zum Anlass nehmen, die eigenen Bemühungen auf Sparflamme zu halten, es sollte mit gutem Beispiel voran gehen und zeigen, dass man auch Industrienation sein kann, ohne dass die Umwelt hinten überkippt.

So, jetzt muss ich aber den PC ausmachen, dann lese ich beim Licht einer Energiesparlampe noch ein bisschen in einem auf Recyclingpapier gedruckten Buch, das ich gebraucht gekauft habe 😊

Gruß,

Frank